

# Zeltlager!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **11 (1954)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ZELTLAGER!

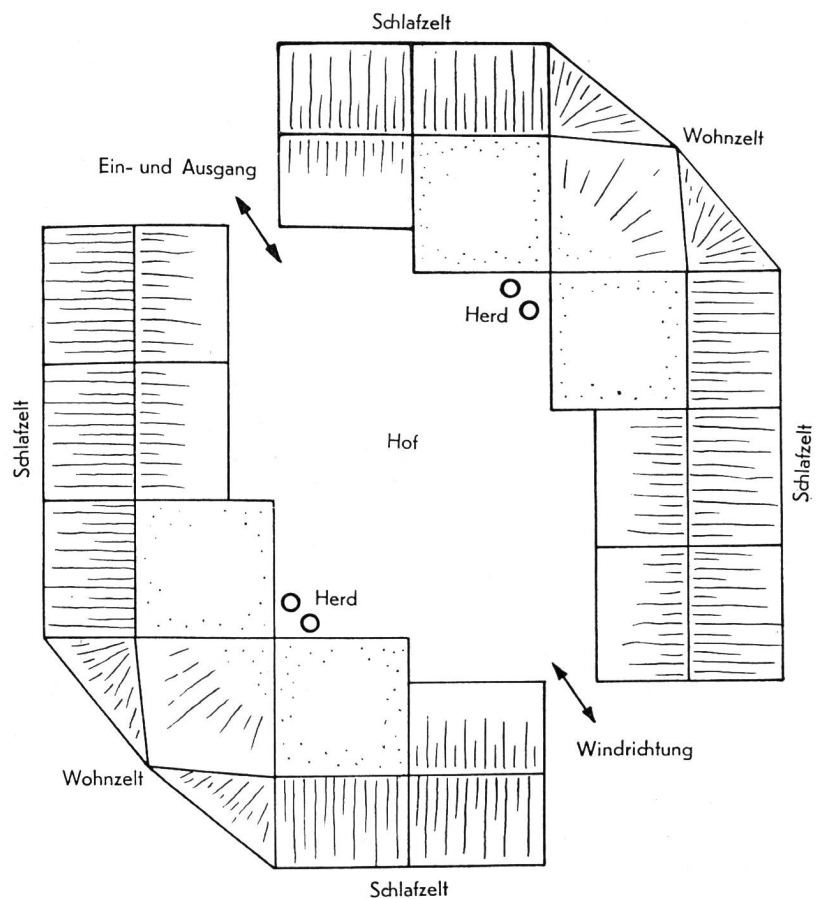
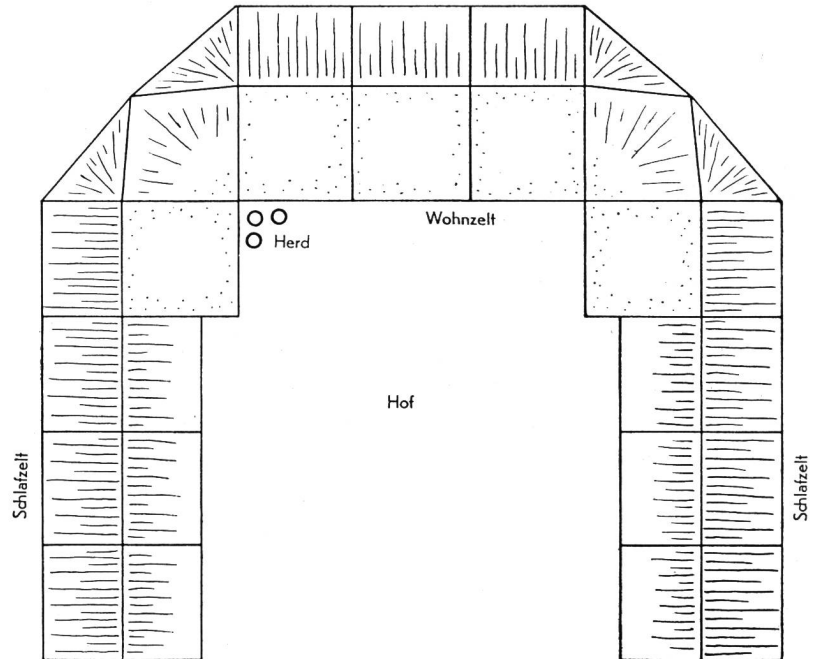
VON KASPAR WOLF, MAGGLINGEN UND WALTER KREBS, WINTERTHUR

## DIE ZELTBURG

Es gibt Gebirgslager, Seelager, Flachland- und Juralager, jedes kann geschlossen oder dezentralisiert angelegt werden, und jedes hat seine eigene Atmosphäre, einen nur ihm eigentümlichen Reiz. Das dezentralisierte Lager mit den bunt verstreuten Einzelzelten bringt die individuelle Freundschaft unter zwei, drei, vier Kameraden zur vollen Reife. Sein Merkmal ist Intimität.

Das geschlossene Zeltlager schweisst die Teilnehmer ohne besonderen Wortaufwand zu einer Kursgemeinschaft zusammen. Das Zeltmaterial wird besser ausgenutzt, besonders wenn es darum geht, sich vor Regen und Wind zu schützen.

Als sich vor mehr als hundert Jahren die europäischen Pioniere auf ihrem Zug gegen den wilden Westen zur nächtlichen Ruhe niederliessen, formierten sie eine Wagenburg. Wir haben die Idee wieder aufgenommen und bauen eine Zeltburg. Denn wir wollen uns zusammenschliessen, uns schützen, nicht vor wilden Indianern, aber vor Wind und Regen, und wollen uns angesichts der Nacht und der Kälte in der Wärme der Gemeinschaft geborgen fühlen. Die geschlossene und die Hufeisen-Zeltburg sind zwei Möglichkeiten, wenn man die Armeezelte zur Verfügung hat. Zuerst legt man die Zeltplachen aus, knüpft sie, richtet das ganze, dann erst baut man auf.



## DER LAGERBAU

### 1. Etappe: Rekognoszierung

Der Lagerplatz soll sein:

1. bodentrocken
2. windgeschützt
3. morgensonnig
4. insektenfrei
5. wassernah
6. holzreich
7. absturzfern
8. tiersicher
9. aussichtsreich
10. menschenabgelegen  
und überhaupt: romantisch.

### 2. Etappe: Kursankunft

1. Gepäck geordnet ablegen
2. Kursmaterial zusammenstellen
3. Kursproviant einsammeln

### 3. Etappe: Arbeitsorganisation

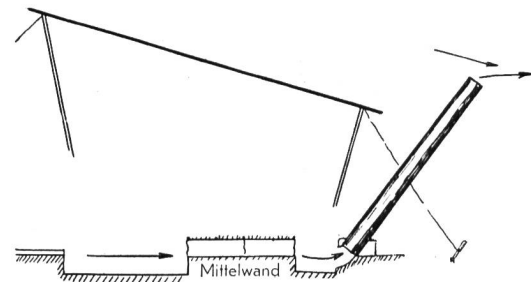
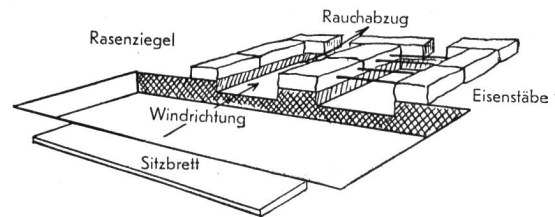
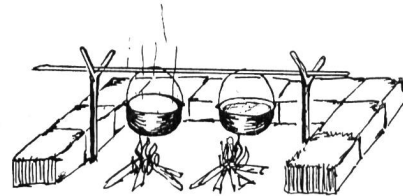
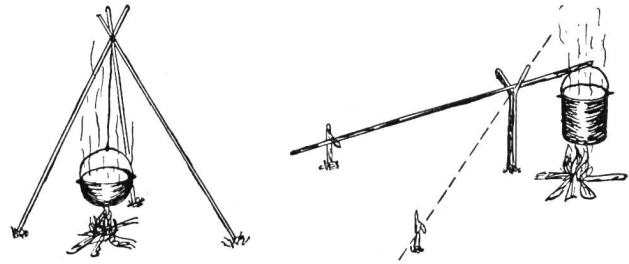
Folgende Arbeitsteams sind zu bilden:

1. Materialchef / verwaltet das Material
2. Küchenchef / verwaltet Lebensmittel, kocht
3. Zeltkonstrukteure / Zeltbau, Wassergräben
4. Herdkonstrukteure / bauen Kochherde
5. Holzfäller / legen Holzvorrat an
6. Wasserträger / holen Wasservorrat
7. Schlaflager-Spezialisten / Schilf, Gras, Tannzweige
8. Latrinen-Architekten / mit Phantasie!
9. Möbelschreiner / Lebensmittelgestell, Besteckhalter, Sitzplätze usw.
10. Künstler / Lagertor, Blumenschmuck, Fahnenstange, Wegweiser, Anschriften usw.

### 4. Etappe: Bautappe

«An die Arbeit!»

## DER KOCHHERD



## DER ZELTSCHLAF

1. Vorausgehender Anmarsch
2. bis spät arbeiten
3. viel und fetthaltig essen
4. um glutreiches Feuer sitzen
5. spät abliegen
6. gute «Matratze»
7. viele Kleiderschichten
8. seitliche «Eskimo-Rollage»
9. nahe liegen



## LAGERLEBEN

Lagerleben heisst «wohlvorbereitete Improvisation». Der Lagerleiter ist der Regisseur mit vielen Drähten in der Hand. Nur wenn er zur guten Stunde den richtigen Draht zieht, wird das Lager zum grossen Erlebnis.

### Eine Tageseinteilung

- 0600 Tagwache / Gemütlicher Morgenlauf / evtl. erfrischendes Bad / Toilette / Frühstück / Lagerordnung  
 0800 Basteln und Pionierarbeiten in Gruppen  
 1000 Signalisierungsübung  
 1200 Mittagessen / Ruhe / Faulenzen  
 1500 Studiengruppen in Tätigkeit  
 1900 Nachtessen / anschliessend Lagerfeuer

### Der Lagerdienst

Wird gruppenweise besorgt

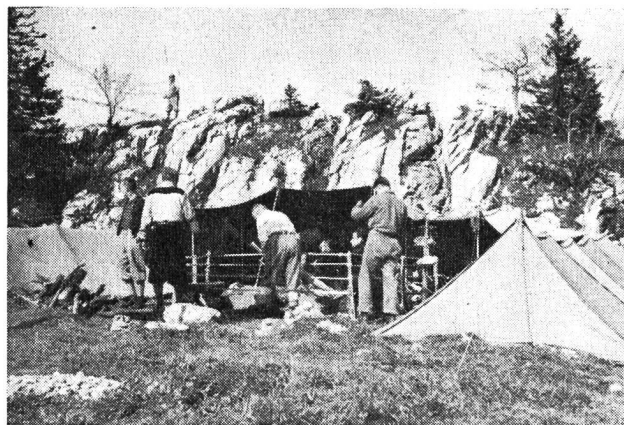
	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Gruppe 1					
Gruppe 2					
Gruppe 3					
Gruppe 4					

### Bergtouren

Gründliche Vorbereitung / Genau festlegen: Ausrüstung, Bekleidung, Proviant / Route an Hand von Karte, Rekognoszierung, Beschreibung, Aussagen / Marschleistung max. 6–8 Stunden / Keine gefährlichen Stellen / Keine Hast / Straffe und doch fröhliche Führung.

### Ausbildung

Kartenlesen / Kompasskunde / Krokieren / Signalisieren / Botanik / Geologie / Wetterkunde. Wenig Theorie, viele praktische Übungen, Spielformen



### Basteln, Pionierarbeiten

Lagerter / Papierkorb / Geschirrgestell / Lagerlaternen / Hocker und Sessel / Küchengeräte  
 Seilbrücken / Holzbrücken / Seilbahnen / Baumhütten

### Studiengruppen

Je nach Vorbildung und Interesse werden Studiengruppen gebildet, die die nähere und weitere Umgebung auskundschaften:

Historiker (Schloss) / Speleologen (Höhle) / Industrielle (Fabrik) / Künstler (Denkmal) / Architekten (Bauten) / Fischer (Fischerei) / Landwirte (Bauernhof) / Förster (Sägerei) usw.

Am Lagerfeuer berichten die Gruppen über ihre Forschungen.

### Geländespiele

Sie können, je nach Anlage, zum grossen Abenteuer werden, aber auch fad sein.

Spiele mit: ungesehen anmarschieren / Anschleichen / Beobachten / Spurenlesen / Feuerraub / Fahnenraub / Ueberfall / Schatz suchen / Vermisste retten / Verfolgung / Flucht  
 Kampfgegenstände sind: Nummern / Bündel am Arm oder Bein / Foulards

Kleide das Spiel in abenteuerliche Geschichten: die alten Eidgenossen / Indianer / Azteken / Wildwestpioniere / Hunnen / Sarazenen / Kreuzzugritter / Trapper

Wichtig: Genaue Uebungsbestimmungen wie Zeitpunkt des Beginns / Geländegrenzen / Schiedsrichter / Besammlungsort der Ausgefallenen / Ende Feuer

### Wettkämpfe

Handball und Fussball / Schwimmwettkämpfe / Stafetten / Hindernisläufe / Geländeläufe / kombinierte Orientierungsläufe

### Lagerfeuer

Kein Variété-Abend / keine faulen Witze / kein «Betrieb» / Manchmal ist es notwendig, dem modernen jungen Stadtmenschen das Grosse Schweigen am Feuer beizubringen.

Es kann unterbrochen werden durch: Plaudern / Diskussion / ein Lied / eine Geschichte / eine Produktion / Kaffee trinken / Kuchen essen / Goldene Worte der Weisheit des Lagerleiters

# MATERIAL

## Persönliche Ausrüstung

Tourenkleider / Pullover / Trainingskleid / Turnschuhe / Badehosen / Unterwäsche / Reservewäsche / Regenschutz / Toilettenszeug / Hut / Messer / Zeitungen / Besteck / Geschirr / Streichhölzer / Feldflasche / Nähzeug / Schuhputzzeug / Blei- und Farbstifte / Notizblock / Karte / Kompass / Masstab / Sonnenbrille / Schnüre / Liederbüchlein / Instrument / Photoapparat

## Campiermaterial

Zelteinheiten / Pickel / Spaten / Beil / Decken oder Schlafsäcke

## Kochmaterial

Kochkessel / Gamellen / Schöpfkellen / Tee-Ei / Abwaschplatz / Abtrocktücher / Soda

## Sanitätsmaterial

Taschenapotheke / bes. elastische Binden

## Beleuchtungsmaterial

Kerzenlaternen mit vielen Kerzen / Taschenlaternen mit Batterien

## Uebungsmaterial

Signalisiermaterial / Fachliteratur / Bündeli / Nummern / Seile / Stehschlingen

## Diverses

Fahne / Karton für Anschriften / Toilettenpapier / Kalk / Hammer / Zange / Nägel / Bretter / Röhren / Draht



	Menu	Lebensmittel
<b>3. Tag</b>		
Morgen:	Kakao Butter Konfitüre Brot	do. 400–500 g Butter 1 Büchse Konfitüre do.
Mittag:	Suppe Brot Käse Schokolade kalter Tee	do. 2 kg Brot 750 g Käse 600 g Schokolade do.
Abend:	Bratwürste  Kartoffelklösse Bohnen	20 Bratwürste, Mehl, Fett, Zwiebeln 6 kg Kartoffeln, Fett 5 kg oder 6 Büchsen Bohnen, Fett, Zwiebeln.
<b>4. Tag</b>		
Morgen:	Porridge Butterbrot	1500 g Haferflocken, Milch, Zucker, Zimmet 2 kg Brot, 200 g Butter
Mittag:	Birchermues  Brot	500 g Haferflocken, 2 Bchs. gez. Kondensmilch, 200 g Haselnüsse, 5 kg Früchte 2 kg Brot
Abend:	Hörnli Rindfleisch  Tee	3 kg Hörnli, Fett, Salz 1½ kg Rindfleisch, Mehl, Fett, Zwiebeln do.
<b>5. Tag</b>		
Morgen:	siehe 1. Tag	
Mittag:	Schüblig Brot Früchte Tee	20 Schüblig 2 kg Brot 3 kg Früchte do.
Abend:	Gemüsesuppe  Griess Kompott	1,5 kg Suppengemüse (Rübli, Sellerie, Lauch, Zwiebeln, Kohl), Fett, Salz 1,5 kg Griess, 4 l. Milch, Zucker und Zimmet. 5 Bchs. oder 3 kg Früchte
<b>6. Tag</b>		
Morgen:	siehe 2. Tag	
Mittag:	Fleischkäse Brot Tee Dessert: Vanillcrème	1 kg Fleischkäse 2 kg Brot do. 4 l Milch, 10 Eier, 300 g Zucker, 100 Maizena, 3 Pck. Vanillin. (Evtl. fertiges Crèmepulver)

# VERPFLEGUNG

Beispiel eines Lagermenus für 20 Personen während 6 Tagen:

	Menu	Lebensmittel
<b>1. Tag</b>		
Morgen:	Suppe	20 Suppenwürfel
Abend:	Spaghetti Tomatenpurée Tee	3 kg Spaghetti, Fett, Salz 3 kl. Büchsen Teekraut, Zucker, Zitronen
<b>2. Tag</b>		
Morgen:	Kakao Brot Käse	8 l Milch, Kakaopulver, Zucker 3½ kg Brot 1 kg Käse
Mittag:	Suppe Landjäger Brot Früchte Bisquits	20 Suppenwürfel 20 Landjäger 2 kg Brot 3 kg Früchte 2 Pck. Bisquits
Abend:	Risotto  gedämpfte Tomaten Salat	2 kg Reis, Fett, Zwiebeln, Bouillonwürfel, 250 g Käse, Salz 3 kg Tomaten, Fett, Salz 8 Köpfe, Salatsauce

## Hilfsmittel:

1 Gamellendeckel fasst: 200 g Haferflocken, 500 g Reis, 400 g Mais oder Griess, 300 g Hörnli, 270 g Mehl, 520 g Zucker, etwas mehr als ½ Liter Wasser.

## Günstiges Kochbuch für Lagerküche:

«Lagerküche» von Wu-Hu, zu beziehen beim Schweizerischen Pfadfinderbund, Materialbureau, Marktgasse 52, Bern.